

Aristot. Frg. 8,639 (Rose)

Titel	Fragmente
Autor	Aristoteles
Zeitangabe	4. Jh.v.Chr.
Originaltext	Ἐπειοὶ οἱ Ἥλειοι ἀπὸ Ἐπειοῦ βασιλέως, οὕτως · Ποσειδῶνος καὶ Εὐρυπύλης τῆς Ἐνδυμίωνος παῖς Ἥλειος ὁ κτίσας Ἥλιδα, Ἥλειου δὲ Ἀλεξις καὶ Ἐπειός, ἀφ' οὗ Ἐπειοί, ὡς φησιν Ἀριστοτέλης ἐν τῷ πέπλῳ.
Quelle	V. Rose, Aristotelis qui ferebantur librorum fragmenta.
Übersetzung	Epeier und Eleier stammen von König Epeios so ab: Der Sohn des Poseidon und der Eurypyle, der Tochter des Endymion, war Eleios, der Gründer von Elis, von Eleios waren wiederum Alexis und Epeios, von dem die Epeier abstammen, wie Aristoteles im „Gewand“ sagt.
Quelle der Übersetzung	Anna Trattner-Handy
Kommentar	Diesem Zitat folgend ist der eponyme Heros der Eleier, Eleios, der Vater des eponymen Heros der Epeier, Epeios. Dies deutet auf gewisse Suprematieansprüche der Eleier über die Epeier hin, die ja etwa in der Ilias als einzige Bewohner der Elis gelten (vgl. u. a. Hom. Il. 13,385ff.).
Schlagwort	Epeios, Eleios, Genealogie, eponymer Heros
Geografische Zuordnung	Elis
Ethnische Gruppen	Epeier, Eleier
BearbeiterIn	Anna Trattner-Handy
HerausgeberIn	Klaus Tausend, Institut für Alte Geschichte und Altertumskunde, Universität Graz